

# Bibliothek zeigte „Buchjuwelen“

**GESCHICHTE** Tag der offenen Tür im Mariengymnasium

**JEVER/WAN** – An diesem Sonnabend veranstaltete die Bibliothek des Mariengymnasiums in Jever zum 13. Mal einen Tag der offenen Tür. Für Hartmut Peters, seit 1997 Bibliotheksleiter, war es wegen seiner anstehenden Pensionierung das letzte Mal, um so mehr freute er sich über die erneut gute Publikumsresonanz.

Zusammen mit Lehrerkollege Karl-Heinz Klitsch und Restauratorin Heide Ilchmann präsentierte er diesmal „Buchjuwelen“ und die gleich in 14 Kategorien. Neben ganz großen Schätzen wie der „Schedelschen Weltchronik“ von 1493 und der nur ein Jahr jüngeren „Lübecker Bibel“ auf Niederdeutsch in der sogenannten Alten Bibliothek mit den jahrhundertealten Folianten, wurden auch Erstausgaben mit großen Namen gezeigt.

Aus dem Jahr 1819 stammt da Goethes „West-östlicher Diwan“ und zu den Erstausgaben Immanuel Kants, die erst kürzlich in einem Regal entdeckt wurden, erläuterte Peters, dass das Werk „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ zwar 1794 erschien, aber alsbald vom Landesherrn wieder eingekassiert wurde, weil er Ärger mit den Kirchen vermeiden wollte. Doch auch für seine Nachfolger gebe es noch etliche nie gezeigte Schätze für Präsentationen, so zum Beispiel über Kunstgeschichtliches zur Rezeption der Antike.

Besonderes Augenmerk aber fanden auch die Kuriosa, sei es ein elf Meter langer Rollendruck, das größte oder das kleinste Buch der Bibliothek. 31 Kilogramm wiegt die „Deutsche Gedenkhalle“ mit Bildern aus der Vaterländischen Geschichte, herausge-

geben anlässlich der 100. Wiederkehr der Völkerschlacht von Leipzig. Ein Floh und nicht viel größer als ein solcher ist dagegen das „Bilder-ABC“ von Josua Reichert, das vorsorglich in einem Glasblock eingeschlossen und selbst mit der Lupe kaum als Buch zu erkennen ist.

Heide Ilchmann zeigte ihre Werkstatt im Keller, wo sie nach 13 Jahren die teils komplizierten Buchrestaurierungen an über 10 000 alten Werken beenden konnte. Arbeitslos aber wird sie noch lange nicht, denn nun stehen über 1200 Bände aus dem sogenannten Jürgens-Bestand mit hohem Reparaturbedarf an. Hans-Jürgen Klitsch führte auch in den Oswalt-Andraeraum der Bibliothek, wo jetzt in zwei zusammengelegten ehemaligen Klassenzimmern die vielen Jugendbücher zur Ausleihe stehen.



Heide Ilchmann erläutert Schülerin Eske (10) wertvolle Einbände aus dem Bestand der Bibliothek des Mariengymnasiums Jever.